

Samen für die Zukunft – Tagung der Waldorfschulkindergärten in China

Li Zhang & Yujie Yang

Die Tagung der chinesischen Waldorfschulkindergärten, veranstaltet vom „Waldorf Forum in China für die frühe Kindheit“ (CECEF) fand gleich nach Abschluss der Waldorf 100 Veranstaltung ebenfalls in Chengdu statt. „Die Kinder in Ehrfurcht empfangen – Dankbarkeit als Same für die Zukunft“ – war das Thema der Veranstaltung, zu der 450 Erzieherinnen aus der ganzen Volksrepublik China, sowie aus Taiwan, Hong Kong und Vietnam angereist waren.



Neben zahlreichen chinesischen Dozenten nahmen auch Louise de Forest, Geseke Lundgren und Kathy MacFarlane an der Tagung teil. Li Zhang und Hao Bing hielten einen eindrucksvollen Eröffnungsvortrag zum Thema: „Warum wir zusammen hier sind“. Sie machten einen Rückblick auf die Geschichte der Waldorfbewegung in China und erzählten von den Vorstellungen und Idealen, die zu Beginn ihres Engagements für die Waldorfschulkindergärten für sie wichtig waren. „Innere Kraftquellen suchen – und nach außen soziale Verbindungen pflegen“ – dies sei auch für die kommenden hundert Jahre Waldorf in China eine wichtige Aufgabe.



In der Mittagspause wurden von erfahrenen Erziehrinnen verschiedene pädagogische Aktivitäten als freie Initiativen angeboten - Morgenkreis, Puppenspiel, Fingerspiele, Jahreszeitentische und Festvorbereitungen. Dieser reiche Erfahrungsaustausch begeisterte viele Teilnehmerinnen. Am Nachmittag fanden Arbeitsgruppen und Podiumsdiskussionen statt mit breit gefächerten Themen: Von der Anthroposophie bis zur chinesischen Kultur, von der Kinderbesprechung bis zur Inklusion, von den 12 Sinnen bis zum Freispiel, vom Geschichtenerzählen bis zum Puppenspiel, von der menschlichen Biographie bis zur Schulverwaltung, von der Handarbeit bis zur Holzarbeit, von altersgemischten Gruppen bis zur Sexualerziehung, von wesentlichen Gesichtspunkten eines chinesischen Waldorfcurriculums, bis zur Interpretation der nationalen Bildungspolitik, von der Spracherziehung bis zur Rolle des Vaters in der Erziehung. Jede Gesprächs- und Arbeitsgruppe machte diese dreitägige Reise zu einer lohnenden Lernerfahrung für alle.

Am Abend gab es ein reiches west-östliches Kulturprogramm – unter anderem eine eurythmische Inszenierung der Geschichte „Der Neunköpfige Vogel“, Shakespeares „Sturm“ und chinesische Volksmusik.



Am Ende der Tagung beschrieben die Dozenten vier Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit:

- Kinderbeobachtung, Kinderbesprechung
- Studium der Menschenkunde
- Zusammenarbeit unter Kolleginnen und Kollegen
- Einbeziehung der lokalen Gegebenheiten und des lokalen Kontexts in die Praxis der Waldorferziehung

Li Zhang unterstrich, dass alle Kindergärten bei ihrer Arbeit an diesen vier Schwerpunkten auf die Unterstützung durch das „Waldorf Forum in China für die frühe Kindheit“ rechnen könnten. Qualitätsentwicklung und Namensrecht seien weitere Aufgaben, die die das Waldorf Forum in Angriff nehmen wolle.



Vor der Abreise verabschiedeten sich die Dozenten auf der Bühne von jedem Teilnehmer und gaben ihm eine Tüte mit Samenkörnern, so dass jeder mit guten Wünschen, wertvollen Erfahrungen und Samen der Dankbarkeit nach Hause ging.



Yu Jie kommt aus Chengdu und hat 2010 die Waldorfpädagogik kennen gelernt. Nach ihrer Ausbildung zur Waldorfkindergärtnerin in Chengdu war sie von 2011 bis 2017 als Erzieherin tätig. Derzeit ist Yujie Mitglied der Arbeitsgruppe des China Waldorf Early Childhood Education Forum (CECEF) und verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit. Sie ist auch Mitglied der Arbeitsgruppe für Ausbildungskurse für Waldorferziehung in China.

Li Zhang hat 1994 die Waldorfpädagogik kennengelernt und hat ihre Ausbildung zur Waldorferzieherin am Sunbridge College in Spring Valley in den USA absolviert. Im Jahr 2004 kehrte sie zusammen mit ihrem Mann Huang Xiaoxing (Harry) nach Chengdu zurück. Sie gründeten die erste Waldorfschule in der Volksrepublik China, sie war die erste Waldorfkindergärtnerin. Zurzeit ist sie für das Ausbildungszentrum der Waldorfschule Chengdu verantwortlich, Leiterin der Waldorfschule Chengdu und Vorsitzende des China Waldorf Early Childhood Education Forum (CECEF).